

Die VOB/B in der Aufzugsbranche

VFA-Forum interlift 17.10.2013

Referent: Ulf Reese

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Bau- und
Architektenrecht

Rechtsanwälte Lüke Reese

Bleichenbrücke 9, 20354 Hamburg

Tel. 040/23858370 Fax:238583710

Email: info@lueke-reese.de www.lueke-reese.de

Übersicht

1. Was ist eigentlich die VOB ? Wann gilt sie ?
2. Praktische Bedeutung der VOB/B
in der Aufzugsbranche
3. Für welche Verträge findet sie Anwendung?
4. Wartung und Gewährleistungsfristen
5. Aktuelle Änderungen in der VOB/B 2012

Was ist die VOB

- **VOB** = Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (früher Verdingungsordnung für Bauleistungen); sie besteht aus folgenden drei Teilen:
- **VOB/A** = Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen (Teil A) (regelt nur die Vergabe von Bauaufträgen durch öffentliche Auftraggeber)
- **VOB/B** = Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (Teil B)
- **VOB/C** = Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen (Teil C) (z.B. DIN 18385 Aufzugsanlagen, Fahrtreppen und Fahrsteige)

Was ist die VOB ?

- Die VOB wurde vom Deutschen Vergabe- und Vertragsausschuss für Bauleistungen (DVA) geschaffen.
- Mitglieder sind die öffentliche Hand und Spitzenorganisationen der Bauwirtschaft
- Ziel: Regeln zur Abwicklung von Bauverträgen, zwischen BH und Bauunternehmer zum gerechten Ausgleich zu schaffen
- VOB wird regelmäßig aktualisiert(zuletzt 2012)

Was ist die VOB/B ?

- Die VOB/B ist kein Gesetz
- Die VOB/B (früher: Verdingungsordnung für Bauleistungen) sind **Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen**
- Vorformuliertes Klauselwerk zur Ergänzung und Modifizierung des gesetzlichen Werkvertragsrecht in den §§ 631 ff. BGB

Was ist die VOB/B ?

Die Geltung der VOB/B muss von den Vertragsparteien vertraglich vereinbart werden

- bei Vollkaufleuten vertragliche Bezugnahme
- bei Privatpersonen muss die VOB/B ausgedruckt dem Vertrag beigelegt werden

Praktische Bedeutung der VOB/B in der Aufzugsbranche

Erstellung von Anlagen gem. § 13 Abs.4 Nr.2 VOB/B

Maschinelle und elektrotechnische Anlagen oder Teile davon gem. **§ 13 Abs.4 Nr. 2 VOB/B** sind u.a.

- Aufzugsanlagen
- Rolltreppen
- Rollbänder
- Ähnliche fördertechnische Anlagen
- Mess- und Steuer- und Regelungseinrichtungen

Praktische Bedeutung der VOB/B in der Auzugsbranche

Keine Anwendung für

- **Bauteillieferverträge** (i.d.R. Kaufverträge)
- **Dienstleistungsverträge**
(z.B. Wartungsverträge)

Weichenstellung für Gewährleistungsfrist

Es ist bereits eine Weichenstellung, ob ein BGB-Werkvertrag oder ein VOB/B-Werkvertrag vereinbart wird, da BGB und VOB/B unterschiedliche Gewährleistungsfristen aufweisen.

- **BGB:** 5 Jahre Gewährleistung
- **VOB/B:** 4 Jahre (ggf. Verkürzung auf 2 Jahre)

Wechselspiel Wartung u. Verjährung

- **BGB Werkvertrag:**

Abschluss Wartungsvertrag hat keinen Einfluss auf Dauer der Verjährung von Mängelansprüchen

- **VOB/B Werkvertrag :**

Verkürzung der Verjährungsfrist auf 2 Jahre ohne Abschluss eines Wartungsvertrages (§ 13 Abs.4 Nr.2 VOB/B)

Unterscheidung BGB und VOB/B Werkvertrag

	<u>BGB</u>	<u>VOB/B</u>
Mit Wartung	5 Jahre	4 Jahre(5)
Ohne Wartung	5 Jahre	2 Jahre

Die 2-jährige Verjährungsfrist - Vergabe ohne Wartungsvertrag

- Anlage gem. § 13 Abs.4 Nr.2 VOB/B
- Wartung hat Einfluss auf Sicherheit u. Funktionsfähigkeit
- Wartungsvertrag nicht vereinbart

Die 2-jährige Verjährungsfrist - Vergabe ohne Wartungsvertrag

- Anlagen gem. § 13 Abs.4 Nr.2 VOB/B

Maschinelle und elektrotechnische Anlagen oder Teile davon gem. **§ 13 Abs.4 Nr. 2 VOB/B** sind u.a.

- Aufzugsanlagen
- Rolltreppen
- Rollbänder
- Ähnliche fördertechnische Anlagen
- Mess- und Steuer- und Regelungseinrichtungen

Die 2-jährige Verjährungsfrist - Vergabe ohne Wartungsvertrag

- **Wartung hat Einfluss auf Sicherheit und Funktionsfähigkeit**

Der Wartungsvertrag ist für die Erhaltung der 4-jährigen Verjährungsfrist notwendig, wenn die Wartung die Sicherheit und Funktionsfähigkeit der Anlage beeinflusst. Hierüber ist nach fachtechnischen Gesichtspunkten zu befinden. Es kommt auf die Anschauung der betroffenen Fachkreise an. Im Streitfall wird dies durch einen Sachverständigen geklärt.

Die 2-jährige Verjährungsfrist - Vergabe ohne Wartungsvertrag

- Wartungsvertrag nicht vereinbart

Der mit einer Bauleistung beauftragte AN wurde durch den AG nicht mit der Wartung der Anlage betraut (erforderlich ist Unternehmeridentität)

Die Vergabe der Wartung durch den AG an einen Dritten hindert die Verkürzung der Frist auf 2 Jahre nicht

4-jährige Verjährungsfrist -Vergabe mit Wartungsvertrag

§ 13 Abs.4 Nr.1 VOB/B

- Vertragspartner des Bau- und Wartungsvertrages muss identisch sein
- Beauftragung Tochtergesellschaft des AN reicht nicht aus; Tochtergesellschaft kann aber als Nachunternehmer des AN eingeschaltet sein
- Wartungsvertrag muss spätestens bei Abnahme Bauleistung beauftragt sein und Laufzeit über Gewährleistungszeitraum haben

Änderungen in der VOB/B 2012

- Änderung der VOB/B 2012 am 13.07.2011 in Kraft getreten. Mit der Änderung wurde die VOB/B europarechtlichen Vorgaben bei Zahlungsfristen angepasst.
- Verkürzte Frist zur Prüfung der Schlussrechnung (30 Kalendertage, früher 2 Monate nach Zugang)
- Verkürzte Zahlungsfrist für Schlusszahlung (30 Kalendertage, früher 2 Monate nach Zugang)
- Verzinsung
- geänderte Fristberechnung (auf Kalendertage)

Verkürzte Prüfungspflicht des Auftraggebers

- Die Prüfungspflicht für Schlussrechnungen gem. § 16 Abs. 3 Nr. 1 VOB/B wurde von 2 Monaten auf 30 Tage verkürzt
- Wird Prüfungspflicht vom AG versäumt, kann er nicht mehr die mangelnde Prüffähigkeit der Schlussrechnung rügen
- Er wird aber nicht mit Einwendungen gegen die materielle Unrichtigkeit der Schlussrechnung ausgeschlossen

Verkürzte Zahlungsfrist für Schlusszahlung

Schlussrechnungen sind jetzt gem. § 16 Abs.3
Nr. 1 VOB/B binnen **30 (Kalender-)tagen** nach
Zugang der Schlussrechnung zur Zahlung fällig

(Früher: Fälligkeit erst nach 2 Monaten)

Verkürzte Zahlungsfrist für Schlusszahlung

Ausnahme: Zahlungsfrist verlängert sich auf bis zu 60 Tage, wenn

- die Schlussrechnung außergewöhnlich komplex ist oder der AG zur Prüfung fachtechnischen Sachverstand benötigt
- und wenn dies im Vertrag ausdrücklich vereinbart ist

Verzinsung

- Auch ohne Nachfrist kommt der Auftraggeber spätestens 30 Tage nach Zugang der Schlussrechnung in Zahlungsverzug
- Nach Ablauf dieser 30 Tage kann der Auftragnehmer Verzugszinsen verlangen (bei gewerblichen Auftraggebern 8 % über dem Basiszinssatz)

Fristberechnung

- Die Fristberechnung in § 16 VOB/B wurde insgesamt auf **Kalendertage** umgestellt.
- Die Fristberechnung (Fristbeginn und Fristende ist im BGB geregelt)
- Eine Zahlung ist nur dann fristgerecht , wenn sie innerhalb der Frist dem Konto des Empfängers gutgeschrieben wird